

20. August 2019

50 zusätzliche Studienplätze für Fachhochschulen in NÖ genehmigt

LH Mikl-Leitner: Zukunftsträchtige Ausbildungs-Möglichkeiten mit guten Job-Chancen

Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung von insgesamt 330 Anfängerstudienplätzen an Fachhochschulen für das Studienjahr 2020/21 hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) insgesamt 50 zusätzliche Plätze für niederösterreichische Fachhochschulen genehmigt. Konkret handelt es sich um 20 Plätze beim Bachelor-Studium „Applied Chemistry“ an der IMC FH Krems sowie um 30 Plätze für den Master „Cyber Security and Resilience“ an der FH St. Pölten.

„Es ist erfreulich, dass das Ministerium die qualitativ hochwertigen Studiengänge an unseren Fachhochschulen ebenfalls positiv beurteilt“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Diese Entscheidung bestätigt unseren Weg in Niederösterreich zukunftssträchtige Ausbildungen mit guten Job-Chancen für die Studierenden zur Verfügung zu stellen.“

Der Bachelorstudiengang „Applied Chemistry“ an der IMC FH Krems läuft bereits seit dem Wintersemester 2018 sehr erfolgreich. Das Land Niederösterreich unterstützte diesen innovativen Studiengang, um auf den wachsenden Bedarf an Fachkräften in diesem Bereich rechtzeitig einzugehen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein fundiertes chemisches und praktisches Wissen und sind gleichzeitig mit modernen computerunterstützten Arbeitsmethoden, Prozessanalysen und digitalen Verfahren bestens vertraut. Der in englischer Sprache geführte Studiengang schließt mit einem „Bachelor of Science in Engineering“ ab und zielt darauf die Studierenden für die moderne chemische Industrie 4.0 auszubilden.

Bereits Ende 2017, im Zuge des entsprechenden Beschlusses der Niederösterreichischen Landesregierung, war klar, dass die in der Region stark präsente chemische Industrie samt angrenzender Wirtschaftsbereiche für die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen hervorragende Arbeitsmarktaussichten bietet. In der Region werden mit dem Technopol Krems Schwerpunkte in der Medizintechnik und der Biotechnologie gesetzt. Das mit dem Studiengang nochmals intensivierte, umfassende Kooperationsnetzwerk von Unternehmen und Hochschule trug und trägt zur nachhaltigen Entwicklung des Standortes Krems bei. Der interdisziplinäre Ansatz des Bachelor-Studienganges aus Naturwissenschaften, Digitalisierung, Life Sciences und Praxis bietet den Studierenden die ideale Grundlage für nationalen und internationalen Arbeitsmarkt.

Mit dem dualen Master-Studiengang „Cyber Security and Resilience“ an der FH St. Pölten

NK Presseinformation

wird das Profil der FH St. Pölten weiter gestärkt. Die Fachhochschule ist schon jetzt auf dem Gebiet der Cyber Security, unter anderem mit dem Josef Ressel-Zentrum für konsolidierte Erkennung gezielter Angriffe (TARGET) auf internationalem Top-Niveau in der Forschung und Ausbildung. Der rasante technologische Fortschritt lässt neue Berufsfelder entstehen. Der englischsprachige Studiengang Cyber Security and Resilience wird die Absolventinnen und Absolventen optimal auf den modernen Arbeitsalltag vorbereiten.

Nähere Informationen zur IMC FH Krems www.fh-krems.ac.at und zur FH St. Pölten www.fhstp.ac.at